

Pressemitteilung

Hamburg, 7. Juni 2006

Jurybegründung zu den preisgekrönten Arbeiten

Lucky Strike Junior Designer Award 2006

„Recreating Movement“

von Martin Hilpoltsteiner, **Fachhochschule Würzburg-Schweinfurt**

„Es ist der Jury nicht schwer gefallen, diese Arbeit zu den herausragenden zu erklären. Allein und erst mal ganz banal wegen der visuellen und ästhetischen Qualität - wobei der Begriff ästhetische Qualität vielleicht nicht wirklich trifft. Die Sequenzen sehen einfach so gut und unerwartet aus, dass man sich fragt, wie macht er das?“

Martin Hilpoltsteiner hat ein Werkzeug entwickelt und programmiert, mit dem man Filmsequenzen dreidimensional isolieren und so sehr präzise untersuchen kann. Es entstehen völlig eigenständige Welten, die zwar in dem jeweiligen Stück Film implizit sind, aber eben nur implizit. Und mit Hilpoltsteiners Tool werden sie eben explizit zur Verfügung gestellt. Ein Tool, welches dem Benutzer erlaubt filmisches Material nach verschiedenen Parametern zu untersuchen, zu vergleichen und auf andere Art und Weise erfahrbar zu machen.

Wenn man sich ein bisschen mit dem Medium beschäftigt, wird man auf die etwa 10 Jahre alte Arbeit von Joachim Sauter 'Invisible Shape of Things Past' (1995) stoßen. Auch Sauter setzt 3-D Grafiken ein, um Kamerafahrten abzubilden und historische Bezüge (am Beispiel Berlin) erfahrbar zu machen, quasi als interaktives Werkzeug um in einer virtuellen Umgebung zu navigieren. Martin Hilpoltsteiner geht da freilich einen anderen Weg. Sein Werkzeug zielt auf ein ganz anderen Einsatz, durchaus auch im industriellen Kontext, wo man, um etwa Crashtests auszuwerten, Filmmaterial durch Laden zweier Sequenzen direkt miteinander vergleichen kann. So entsteht z.B. durch die Funktion ‚Farben entfernen‘ ein sehr interessanter Ansatz im Bezug auf Bewegungsanalysen. Bilder können durch eine Suchfunktion anhand von ID-Tags identifiziert werden, Filmschnitte können visualisiert und verglichen werden, die Audiofrequenzen eines Films können direkt auf die Größe der Bilder übertragen werden, Transparenzen erzeugen eine neue Art des Abspielens, Farbbereiche können isoliert dargestellt werden. Insofern hat die Jury eine überzeugende und sehr innovative Arbeit ausgewählt.“

*Laudatio von Prof. Wolfgang Laubersheimer,
Kuratorium und Jury der Raymond Loewy Foundation*

Raymond Loewy Foundation

Geschäftsstelle Deutschland: Eppendorfer Weg 111-113, 20259 Hamburg

Telefon: 040-403330, Telefax: 040-4915993, E-mail: info-germany@raymondloewyfoundation.com

Pressemitteilung

„heutemorgen - oder die Wiederentdeckung des optimistischen Zukunftsbildes“

von Jonas Kartenbeck, **Fachhochschule Trier**

„Jonas Kartenbeck erhält in diesem Jahr den Lucky Strike Junior Designer Award für seine Arbeit ‚heutemorgen‘. Die Arbeit enthält neun Objekte, die heute erkennbare Probleme oder Trends aufnehmen und utopisch-überraschend lösen. Die Arbeit lässt uns nicht zweifelnd zurück, sie öffnet den Geist des Betrachtenden und vermittelt heiteren Zukunftsoptimismus.

Die Jury hält seine Arbeit deshalb für auszeichnungswürdig, weil sie sich gekonnt, phantasie reich, elegant und wohltuend optimistisch vom derzeitigen Zeitgeist abgrenzt, in dem die Krise zum Mittelpunkt der Wahrnehmung und des Denkens geworden ist. Dass die Arbeit darüber hinaus mit einem Augenzwinkern gestaltet wurde, machte die Auszeichnung für die Jury noch leichter.

Zukunft erkennt man nicht, man schafft sie. Fortschritt ist nicht ein Entwurf, sondern die Verwirklichung von Ideen. Jonas Kartenbecks Arbeit mag auf Skepsis stoßen, doch in diesem Fall sollte man sich an ein Zitat von Albert Einstein erinnern, das lautet: ‚Eine wirklich gute Idee erkennt man daran, dass ihre Verwirklichung von vornherein ausgeschlossen erscheint‘.“

*Auszug aus der Laudatio von Jürgen Plüss,
Kuratorium und Jury der Raymond Loewy Foundation*